

Vorträge zur Kirchengeschichte – Teil 2



Ursprünge der
apostolischen Bewegung

Inhalt

- Die Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts
- Das wiedererweckte Apostelamt tritt auf
- Die Entwicklung der frühen apostolischen Gemeinden



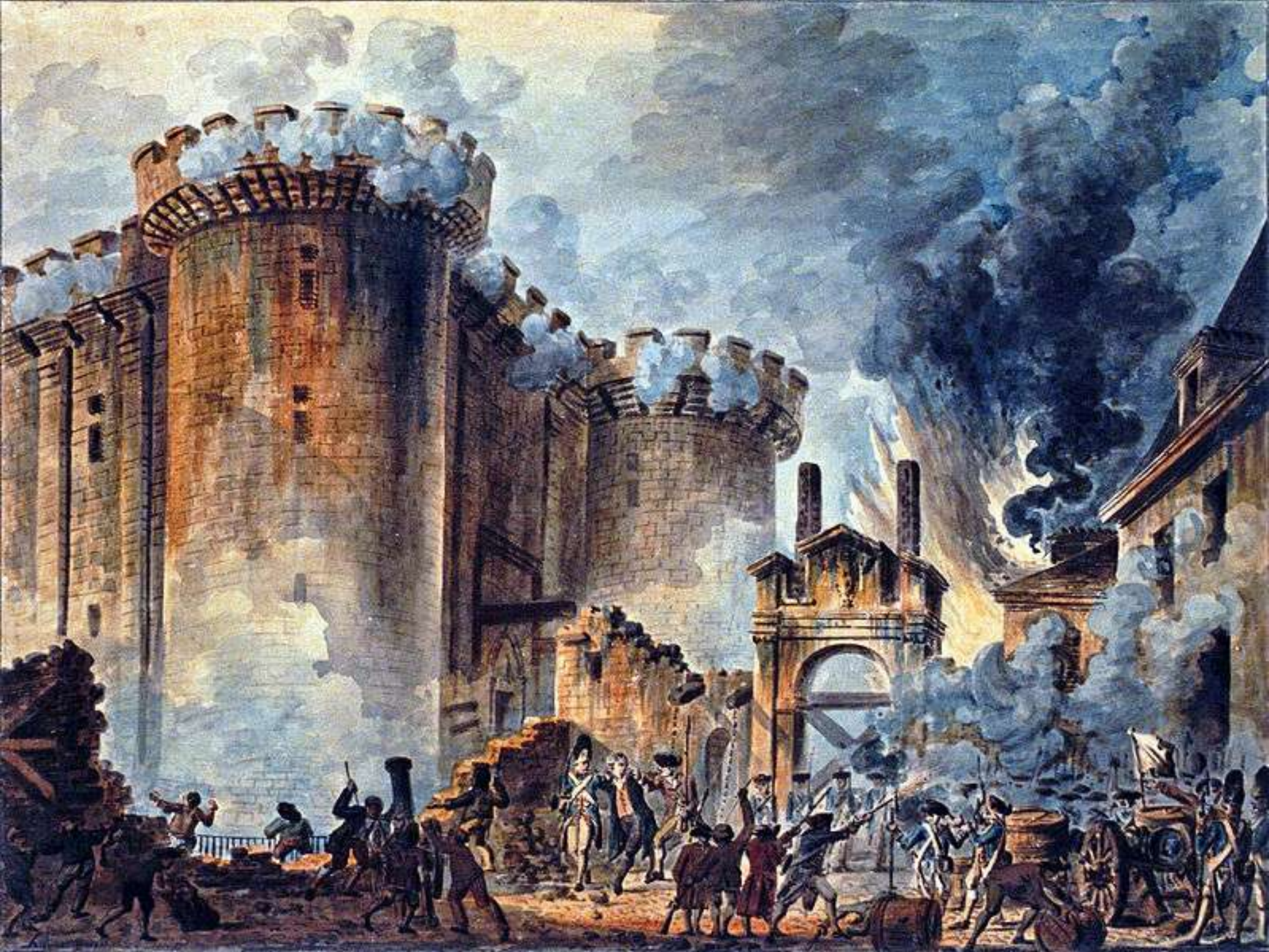
Teil I



Die Erweckungsbewegung
des 19. Jahrhunderts

Vorsicht, Begriffsverwirrung!

- Manche haben für die Gemeinden unter den (englischen) Aposteln den Begriff „altapostolisch“ gelernt.
 - Der Begriff ist problematisch, weil durch unterschiedliche (apostolische) Gruppen mehrfach belegt:
 - Alt-Apostolische Gemeinde (Strube, 1888)
 - Old Apostolic Church of Africa (Klibbe, 1926)
 - Alt-Apostolische Kirche (Schulze u.a., 2005)
 - Die Gemeinden der englischen Apostel nannten sich „**katholisch-apostolische Gemeinden**“ (gr. **katholikos**=„**das Ganze betreffend, allgemein gültig**“, **NICHT römisch-katholisch usw.**).
 - Der Name kommt aus den altkirchlichen Bekenntnissen („Ich glaube an... eine heilige katholische und apostolische Kirche“).
-



Die Ausgangslage

- Der Beginn des 19. Jahrhunderts ist von der französischen Revolution, den damit verbundenen Kriegen und ihrer Reflektion geprägt.
- Auf religiösem Gebiet sorgt die Situation der Kirche im revolutionären Frankreich für Aufsehen. Die Revolution fegt die Einrichtungen der Kirche hinweg, an Geistlichen werden Gräueltaten verübt.



Die Ausgangslage

- Die Entstehung der Apostolischen im frühen 19. Jahrhundert kann man also auch als Gegenreaktion auf die Umbrüche der Zeit interpretieren.
 - Die Zeitverhältnisse werden als fast apokalyptische Zustände gedeutet, und die nahe Wiederkunft des Herrn daraus abgeleitet.
 - Obwohl durch den Wiener Kongress 1814/1815 die vorrevolutionäre Ordnung in Europa (vorerst) wiederhergestellt wird, bestehen diese Ängste fort.
-

Exkurs: Erweckungsbewegungen

„Als Erweckungsbewegungen werden Strömungen im Christentum bezeichnet, die die Bekehrung des Einzelnen und praktische christliche Lebensweise besonders betonen. Gemeinchristliche oder konfessionelle Dogmen treten zurück, hinter ein ursprüngliches Verständnis eines direkt aus der Bibel entnommenen Evangeliums. Erweckungsbewegungen gehen davon aus, dass lebendiges Christentum mit der Antwort des Menschen auf den Ruf des Evangeliums zu Umkehr und geistiger Erneuerung beginnt.“

Gedanklich fußt der Begriff auf Eph 5,14 LUT: „Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.“ Da nur der Glaube ins ewige Leben führe, sei die Existenz des Ungläubigen dem Tode geweiht. Somit erscheint die Hinwendung zum Glauben als Hinwendung zum Leben bzw., in Analogie zur Auferstehung Christi, als Erweckung vom Tode.“

Wikipedia, Erweckungsbewegungen

Exkurs: Erweckungsbewegungen

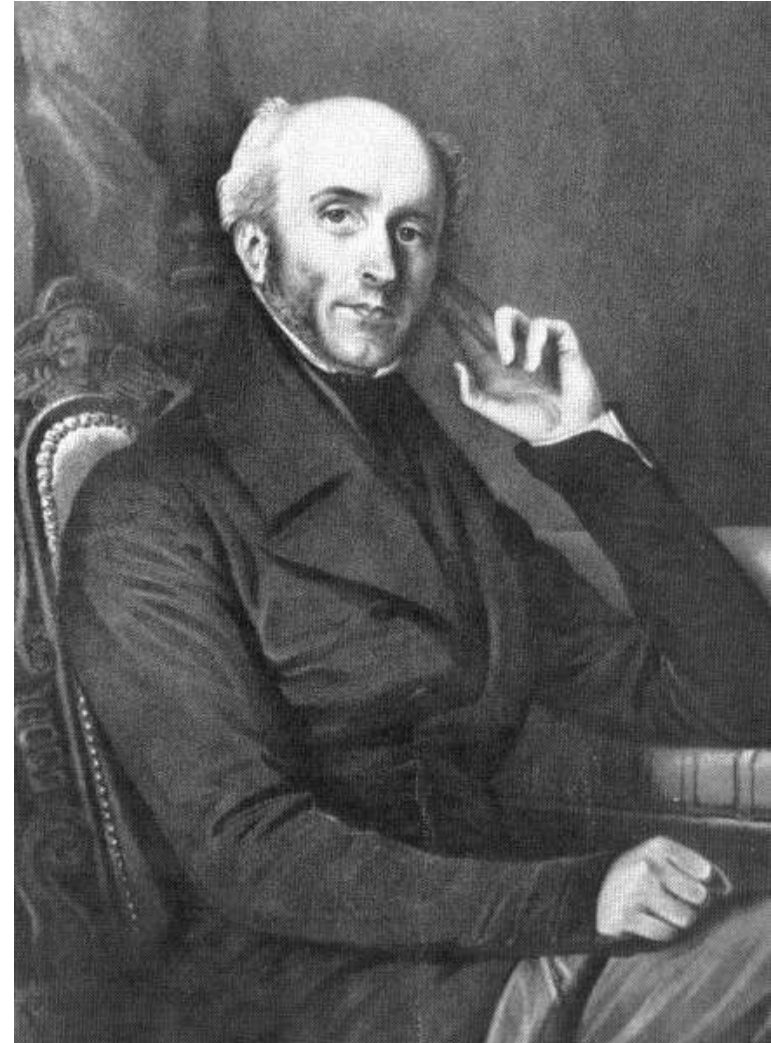
- Derartige Erweckungen gibt es seit dem 16. Jahrhundert beinahe regelmäßig.
 - Es handelt sich dabei immer um Massenbewegungen, die kirchliche Strukturen reformieren bzw. durchbrechen, meist in einem protestantischen Umfeld.
 - Beispiele:
 - 18. Jhdt.: Methodisten
 - 19. Jhdt.: Baptisten, Apostolische, Brüdergemeinden
 - 20. Jhdt.: Pfingstler, Charismatische Erneuerung
-

Beginn der „apostolischen“ Erweckung

- Mitte bis Ende der 1820er Jahre entsteht eine charismatische Erweckungsbewegung in Deutschland, England und Schottland.
 - Um 1826 sollen die ersten Geistesgaben in der Nähe von Port Glasgow in Schottland aufgetreten sein.
 - Dort entsteht ein kleiner Kreis, zu dem u.a. auch die Schneiderin Mary Campbell gehört, bei der diese Gaben im März 1830 zu wirken beginnen. Die Rede ist von Zungenreden, Weissagungen und Krankenheilungen.
 - Auch in Deutschland zeigen sich um diese Zeit im Donaumoos derartige Erscheinungen.
-

Henry Drummond

- 5.12.1786-20.2.1860.
- Bankier und Abgeordneter des Oberhauses.
- Organisiert ab 1826 geistliche Konferenzen auf seinem Landsitz in Albury.
- Wird am 25.9.1833 durch Weissagung zum Apostel gerufen.



Die Albury-Konferenzen

- In den sogenannten Albury-Konferenzen treffen sich ca. 50 Theologen und Laien englischer Kirchengemeinden zu Gebetsrunden auf dem Landsitz des Bankiers und Parlamentariers Henry Drummond in den Jahren 1826 bis 1830 in Albury (Surrey).
 - Der Zweck dieser Runden ist die Erforschung der Schrift und das gemeinsame Gebet um die erneute Ausgießung des Heiligen Geistes.
 - Nur eine Minderheit der Teilnehmer wendet sich später den apostolischen Gemeinden zu.
 - Die Konferenzen haben aber auch Einfluss auf andere Konfessionen und Gruppen, wie die entstehenden Darby-Brüder.
-

Die Albury-Konferenzen



Schlussresolution der Albury-Konferenzen

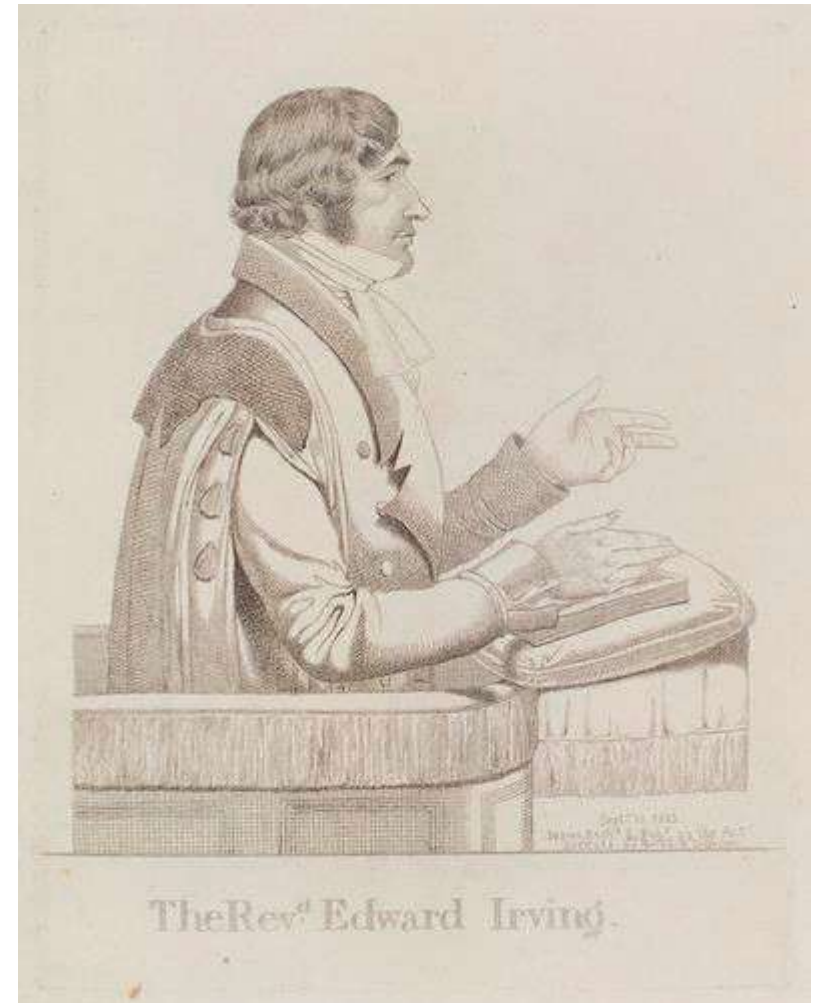
- „1. Dass es aufgrund unserer bisherigen Erfolge um so mehr Pflicht sei, nach dem Sinne des Herrn, wie Er ihn in Seinem Worte geoffenbart hat, zu forschen.
 2. Dass wir uns wegen des herabgekommenen Zustandes der ganzen Kirche vor Gott zu demütigen haben.
 3. Dass wir insonderheit für die Geistlichkeit zu beten und die Sünden unserer Brüder zu bekennen, dann aber auch offen gegen die kirchlichen Missbräuche in diesen Ländern zu zeugen haben, wie namentlich gegen die Predigt notorisch falscher Lehre unter der Konnivenz [Duldung] der Bischöfe...“
-

Schlussresolution der Albury-Konferenzen

- „4. Es ist ferner unsere Pflicht, für die Wiedererweckung der Gaben zu beten, welche die erste Kirche besaß, als da sind: Weisheit, Erkenntnis, Glaube, Heilungen, Wunderkräfte, Weissagung, Geisterunterscheidung, mancherlei Zungen und Auslegung der Zungen (1 Kor. 12).
 5. Weiter wird anerkannt, dass wir im Gewissen gebunden sind, über die berichtetermaßen im Westen von Schottland vorhandenen Geistesgaben gründliche Nachforschungen anzustellen.
 6. Auch dass wir zur Unterstützung der Geistlichen verpflichtet sind, die ... wegen ihres treuen Zeugnisses angegriffen und in ihren Ämtern gefährdet sind.
 7. Dass insbesondere Herr Irving, der in der letzten Zeit wegen seines Zeugnisses zu einer Zielscheibe für die Ungläubigen und Spötter geworden ist, den kräftigsten Beistand aller Gläubigen verdiene.“
-

Edward Irving

- 4.8.1792-8.12.1834
- Lehrer, Missionar, Prediger der presbyterianischen Kirche Schottlands.
- Ab 1822 Prediger einer kleinen Londoner Gemeinde der Kirche.
- Gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter der apostolischen Gemeinden.

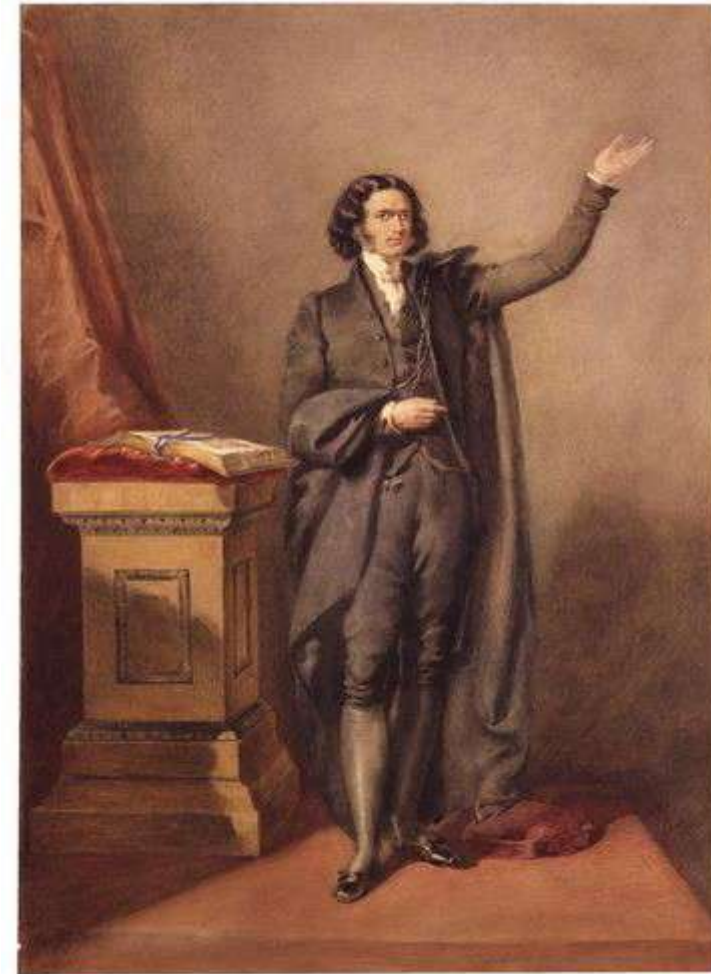


Schlaglichter zu den Ursprüngen

- Edward Irving gilt schon früh als äußerst begabter Prediger, der die Massen begeistern kann.
 - Henry Drummond lädt ihn zu den Albury-Konferenzen ein, man befruchtet sich gegenseitig. Irving beginnt, von der nahen Wiederkunft des Herrn zu predigen.
 - Um 1830 kommt er auf einer missionarischen Reise nach Schottland und erfährt dort von den wirkenden Geistesgaben.
 - Er lässt 1832 Weissagungen in seiner Londoner Gemeinde zu. Deswegen wird er aus der schottischen Nationalkirche ausgeschlossen. Seine Gemeinde folgt ihm.
-

Schlaglichter zu den Ursprüngen

- Auch in den entstehenden katholisch-apostolischen Gemeinden spielt Irving eine bedeutende Rolle.
- Er wird am 5. April 1833 zum Engel der Gemeinde London-Central gerufen und eingesetzt.
- Schon am 8. Dezember 1834 stirbt er an einer Lungenkrankheit.
- Fälschlich wurden (und werden) die katholisch-apostolischen Gemeindeglieder auch als „Irvingianer“ bezeichnet, was Irving selbst zu Lebzeiten strikt ablehnt.



Teil II



Das wiedererweckte
Apostelamt tritt auf

Aussendung der Apostel

- Unter dem Eindruck endzeitlicher Prophezeiungen werden zwischen 1832 und 1835 zwölf Persönlichkeiten aus Großbritannien zu Aposteln berufen, deren Aufgabe es sein sollte, die Kirche auf das zweite Kommen Jesu vorzubereiten.
 - Der erste ist am 31. Oktober 1832 der Rechtsanwalt John Bate Cardale, der Irvings Gemeinde angehörte und dessen Frau schon 1831 Weissagungen aussprach.
-

John Bate Cardale

- 7.11.1802-18.7.1877.
- Jurist, Anglikaner.
- Reist schon 1830 nach Schottland, um die dortigen Geistesgaben zu prüfen.
- Organisiert dann auch eigene Gebetszusammenkünfte und schließt sich in der Folge Edward Irving an.



Weitere Rufungen

- Auch die übrigen Amtsstufen (Propheten, Hirten, Evangelisten, Diakone...) werden durch Weissagungen wieder besetzt.
 - Am 14. Juli 1835 sind zwölf Apostel gerufen und es findet ihre Aussendung statt.
 - In einem feierlichen Gottesdienst in London führen die bis zu diesem Zeitpunkt eingesetzten Vorsteher der sieben Londoner Gemeinden die Apostel in ihr Amt ein.
 - Diese Handlung ist der eigentliche Beginn neuer christlicher Gemeinden „unter Aposteln“.
-

Die Apostel

John Bate Cardale - „Pfeiler der Apostel“, Apostel für England –
berufen 31.10.1832

Henry Drummond - Apostel für Schottland und die Schweiz –
berufen Januar 1833

John Henry King-Church - Apostel für die Niederlande und
Dänemark – berufen 3.4.1833

Spencer Perceval - Apostel für Italien – berufen 14.12.1833

Nicholas Armstrong - Apostel für Irland und die Kirchen
Griechenlands und des Orients – berufen 18.1.1834

Francis Valentine Woodhouse - Apostel für Süddeutschland und
Österreich – berufen 13.8.1834

Die Apostel

Henry Dalton - Apostel für Frankreich – berufen vor dem 4.3.1835

John Tudor - Apostel für Polen – berufen 18.2.1835

Thomas Carlyle - Apostel für Norddeutschland – berufen 1.5.1835

Francis Sitwell - Apostel für Spanien und Portugal – berufen
20.5.1835

William Dow - Apostel für Russland – berufen 3.6.1835

Duncan MacKenzie - Apostel für Norwegen und Schweden –
berufen 14.7.1835

Thomas Carlyle

- 17.7.1803-28.1.1855
- Jurist, Presbyterianer
- Ab 1836 zuständig für Norddeutschland, später auch Polen, Norwegen und Schweden.
- Gründet ab 1848 die ersten deutschen Gemeinden.



Die nächsten Schritte

- Nach der Aussendung ziehen sich die Apostel zunächst für ein Jahr nach Albury zurück, um sich auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten.
 - Durch Weissagungen werden sie dazu bewegt, neue Gemeinden aufzubauen und Zeugnis von ihrer Aufgabe zu bringen.
 - Ab 1837 erscheinen „Testimonien“ (Zeugnisschriften), die sich an geistliche und weltliche Würdenträger richten.
-

Die nächsten Schritte

- Die bekannteste Schrift ist das „Große Testimonium“, das durch die Apostel an verschiedene Würdenträger wie den Papst und den österreichischen Kaiser verteilt wurde.
 - In dieser Schrift kritisieren sie den Zustand bzw. Verfall von Kirche und Staat scharf, und sie zeigen auf, wie die Kirche nach dem Vorbild der christlichen Urgemeinde aufgebaut sein sollte.
-

Beginn des Testimoniums

An die Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe und anderen Vorsteher der Kirche Christi in allen Landen und an die Kaiser, Könige, Fürsten und anderen Regenten der getauften Nationen.

In dem Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, des Einigen Gottes. Amen.

Die Kirche Christi ist die Gemeinschaft aller, ohne Unterschied der Zeit und des Landes, welche im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft und durch ihre Taufe von allen anderen Menschen ausgesondert sind. Ein Leib (Ephes.4, 4), ein Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit (1. Tim. 3, 15), die Wohnstatt Gottes, der Tempel des Heiligen Geistes (2. Kor. 6, 16). Sie ist es, die den Willen Gottes allen Menschen erklärt und Seine Wege lehrt...

(Roßteuschers Übersetzung, 1886.)

Zusammenfassung nach apwiki.de

„Die englischen Apostel schrieben das Große Testimonium in der Überzeugung, die Merkmale einer Kirche nach Gottes Willen aufzeigen zu können. Die Verfasser beschrieben, dass diese Kirche in der Zeit der Urkirche zwar beschrieben, aber nicht realisiert wurde, da schon die frühen Christen – zunächst die aus den Juden, dann auch die aus den Heiden gesammelten – das Wirken der Apostel behinderten.

In einem richterlichen Akt nahm Gott schließlich das Apostelamt fort. Verfall der Lehre und Verlust der Einheit wie auch eine verminderte Wirksamkeit des Heiligen Geistes waren die Folge. Nur unter den von Gott eingesetzten Ämtern könne es Kirche im eigentlichen Sinn des Wortes geben.“

Zusammenfassung nach apwiki.de

„Im Großen Testimonium wird auch die Auffassung der englischen Apostel deutlich, dass sie die Taufe als Mitteilung des Heiligen Geistes zur Wiedergeburt verstehen. Die Erwartung, dass eine künftige Geistspendung durch Handauflegung von Aposteln als Ergänzung und „Festigung“ der Wassertaufe erwartet werden könne, erscheint bereits schemenhaft.

Es bleibt offen, ob das Apostelamt als dauerhaftes Amt gedacht oder ob in der Wiedererrichtung dieses Amtes ein einmaliges endzeitliches Ereignis kurz vor der Wiederkunft Christi gesehen wird. Die Lehre vom vierfachen Amt basiert auf einer sehr speziellen Auslegung von Epheser 4, 11 in Verbindung mit einer typologischen Deutung anderer biblischer Aussagen.“

Zusammenfassung nach apwiki.de

„Das Testimonium legt dar, dass in der apostellosen Zeit die verbliebenen Ämter in verminderter Kraft wirken. Ihre Träger haben sich in der Zukunft zu entscheiden, ob sie den Aposteln folgen oder Diener des Antichrist werden wollen. Zuvor muss durch Apostel eine Kirche ohne „Flecken oder Runzel“ errichtet werden, die dem künftigen Antichrist widerstehen kann. Sie bildet die Zuflucht vor der großen Trübsal. Die Bischöfe sollen dann ihre Herden in diese Kirche führen. Die Aussagen bleiben für unterschiedliche Deutungen offen.

Treue Christen sollen den bestehenden Obrigkeiten gehorsam bleiben, auch wenn diese mit der Anerkennung der Lehre von der Volkssouveränität die Legitimation ihrer Herrschaft selbst in Frage stellen. Der erwartete Untergang aller Obrigkeiten wird durch die Anhänger des Antichrists herbeigeführt.“

Teil III



Weitere Entwicklung der
frühen apostolischen
Gemeinden

Weitere Schritte der Apostel

- Ein Echo auf das Testimonium bleibt aus – fast möchte man sagen, verständlicherweise.
 - Nach einer Krise in den 1840er Jahren beginnen die Apostel, „Mustergemeinden“ für eine Kirche unter Aposteln aufzubauen.
 - In Albury wird 1842 die „Apostelkapelle“ eingeweiht. Dieses Dorf bleibt das Zentrum der apostolischen Bewegung im 19. Jahrhundert. Dort wohnen auch die Apostel, wenn sie nicht auf Reisen sind.
-

Weitere Schritte der Apostel

- 1847 wird die apostolische Handauflegung (die Versiegelung) eingeführt.
 - Durch die Handauflegung werden die Gläubigen mit dem Heiligen Geist erfüllt und Gaben aus dem Geist heraus erweckt.
 - Der Gläubige trägt das Siegel des Heiligen Geistes (Epheser 1,13), er ist „versiegelt“.
-

Weitere Schritte

- Die Apostel nehmen ab den späten 1840er Jahren eine intensive Missionstätigkeit in den ihnen zugewiesenen Gebieten auf.
 - Ab 1848 gibt es auch in Deutschland Gemeinden...
-

Das wars!

Diese Präsentation gibt es auf <http://www.me1542.de> zum Download.

Nächstes Mal betrachten wir die Entstehung apostolischer Gemeinden in Deutschland (25.10.2012).

Über einen kleinen „Einwurf“ in unseren Spendenkasten würden wir uns freuen – nur so kann das Archiv weiter bestehen.

Vielen Dank!
